

Einfach  
online.

**appenzeller**  
Versicherungen

# Anzeige-Blatt

für die Gemeinden Gais, Bühler und deren Umgebung  
Amtliches Publikationsorgan der beiden Gemeinden



Samstag, 27. September 2025

Nr. 77

125. Jahrgang, AZ 9056 Gais

## Kilian Zieglers Lektionen in Temperaturlehre

**Manche Gerichte schmecken am besten, wenn man sie langsam erwärmt und eine Weile sanft köcheln lässt. So ähnlich war es mit dem Programm «99 °C – Wortspiele am Siedepunkt» des Oltener Spoken-Word-Künstlers Kilian Ziegler. Die Kulturbühne hat zum wortwitzigen Abend in der «Krone» eingeladen. Das grosse, aufmerksame Publikum spitzte die Ohren.**

– Monica Dörig

Die Bodentemperatur beträgt 4 Grad Celsius, die Durchschnittstemperatur eines Schweizer Sommers 8 Grad. Am Mittwochabend zeigte das Thermometer etwa so viel an. Im Saal des Hotels Krone in Gais setzte der Kabarettist und Spoken-Word-Akrobat Kilian Ziegler alles daran, die Raum- und Gemüstemperatur zu erhöhen. Er weiss selbst, das ist nicht einfach. Früher, da brodelten in ihm Wünsche und Visionen. Heute fühlt er sich nicht mehr jung genug, um hitzig zu sein. Statt Abenteuer, die sein Leben durcheinanderwirbeln, wünscht er sich einen Tumbler, der seine Wäsche trockenwirbelt. Er ist vom unglücklich verliebten Jungspund und Poetry-Slammer zum gern gesehenen und gehörten Kleinkünstler, Autor und Familienmann geworden. Seit 2008 tritt

er mit seinen intelligenten Wortspielen auf, seit 2011 als Profi. Unterwegs hat er Kulturpreise eingesammelt: Anerkennungspreis der Stadt Olten, Fachpreis für Literatur des Kantons Solothurn, «Prix Wartenfels» und weitere. Er ist dreifacher Poetry-Slam-Schweizermeister. In seiner grandiosen Parabel über das Huhn Elsa, die er freihändig vortrug, war seine Meisterschaft und seine brodelnde Fantasie hörbar. Dafür konnte sich das Publikum sehr erwärmen.

### Was lange köchelt, wird endlich gut

In der überhitzten Welt bleibt Kilian Ziegler cool. Er hält es mit Elsa: «Statt Eier legen überlegen». In seinem Programm «99 °C» erfuhren die erfreulich zahlreichen Gäste der Kulturbühne Gais von ihm Fakten – echte und zurechtgebogene – über Siedepunkte, Erderwärmung und gefühlte Temperaturen. Man musste die Ohren spitzen, um keines seiner Wortkunststücke, keine Metaphern und Sprachbilder zu verpassen. Vielleicht stieg die gefühlte Stimmungstemperatur im Saal deshalb nur langsam. Die Zuhörenden mussten erst die Zutaten zu seinem mit skurrilen Power-Point-Folien illustrierten «Pot au



Wortakrobat Kilian Ziegler schuf mit Wort- und Gedankenspielen eine wohltemperierte Stimmung im Gaiser «Krone»-Saal. (Bilder: Monica Dörig)

Feu» herauschmecken: würzige Wortklaubereien, aromatische Poesie und einige Spritzer Philosophie und Moralin. «Denn wer stets in den gleichen Kreisen verkehrt, eckt nie an.» Er empfahl eine metaphorische Übergangsjacke, die fürs gesellschaftliche Klima taugen könnte: «Setzen wir uns zusammen, um uns miteinander auseinanderzusetzen.» Je länger Kilian Ziegler kochte, umso mehr schien es dem Publikum zu munden. Er rührte im Topf nachdenklich machende Tatsachen zum Klimawandel und witzige Ideen, ihn zu bremsen, zusammen. Zum Beispiel könnte man, um Wasser zu sparen, das dreckige Geschirr mit unter die Dusche nehmen oder man könnte wie im Zürcher Oberland das Altersheim mit der Abwärme des Krematoriums heizen. So geht Kreislaufwirtschaft. Eine wahre Geschichte aus Zieglers Sammelsurium.

### Wende- statt Siedepunkt

99 Grad Celsius, das bedeutet knapp vor dem Siedepunkt, dem «point of no re-

turn», an dem es zu spät sein könnte, um das Unheil abzuwenden. Darum ruft Kilian Ziegler in seinem ersten Soloprogramm – ernsthaft – zum Handeln auf. Er ist überzeugt, jeder und jede kann etwas bewirken, die entscheidende Nuance sein. Ein Grad wärmer oder ein Grad kälter – das macht etwas aus für unsere Erde. Ein anderer Buchstabe verändert den Sinn: Trost statt trist. Der drohende Siedepunkt könnte zum Wendepunkt werden. Und Kilian Ziegler ist lieber Zauberer statt Zauderer.

Der kühle Herbstabend endete mit viel herzlichem Applaus und mehreren Zugaben. Das Publikum war auf den Geschmack gekommen. Es genoss die witzigen Supplements. Als herzerwärmendes «Bettmümpfeli» nahm mancher Besucher ein Buch mit Zieglers ausgeklügelten Texten mit, als Erinnerung an seine absurden Wortspiele vielleicht ein Kaminchen-Abziehbild und mancher Besucher erstand fusswärmende rote Socken, um die optimalen 36,8 Grad zu halten.



Spoken-Word-Künstler Kilian Ziegler redete dem Gaiser Publikum ein bisschen ins Gewissen.